

Tipps + Tricks

Die Standard-Vorgehensweise zum Erstellen einer gefilzten Fläche mit VIVACE sieht vor, dass zwei Putzlagen aufgetragen werden, wobei die erste Lage vollständig durchgetrocknet ist, bevor die zweite Lage aufgebracht wird. Das ist insofern sinnvoll, weil hier kleinere Unebenheiten oder geringfügige Mängel im Untergrund ausgeglichen werden können (die für gewöhnlich in der ersten Lage unterschiedliche Schichtstärken erfordern). Im Ergebnis zeigt sich dann die zweite Putzlage in einheitlicher Schichtstärke, die dann ein gleichmäßiges Filzbild ergibt.

Wenn der Untergrund planeben und im Wesentlichen mängelfrei vorliegt, bietet sich die Verarbeitung der beiden Putzlagen nass in mattfeucht an. Das hat einige Vorteile!

Die technischen Vorteile

- Beide Lagen nass in mattfeucht aufzutragen bedeutet, dass die Standzeit vor dem Filzen verlängert wird (Richtwert nass in trocken: ca. 10 - 15 Minuten, nass in mattfeucht ca. 20 - 30 Minuten); das kann besonders bei größeren oder schwerer zu bearbeitenden Flächen (z.B. Treppenhäuser o.ä.) vorteilhaft sein.
- Das Auftragen der zweiten Lage auf den noch mattfeuchten Untergrund ist deutlich einfacher (geringere Kraftanstrengung).

Die wirtschaftlichen Vorteile

- Der bedeutendste Vorteil der Verarbeitung nass in mattfeucht liegt darin, dass auf einem mängelfreien und vorbereiteten Untergrund der komplette Arbeitsablauf an einem Tag durchgeführt werden kann. Somit erübrigt sich eine erneute Anfahrt!
- Die zweite Lage auf den mattfeuchten Untergrund aufzubringen spart auch Arbeitszeit, weil das Auftragen spürbar schneller geht. Im Schnitt spart man sich ca. 1 Min/m².
- Darüber hinaus sinkt der Materialverbrauch im Vergleich zur Standard-Vorgehensweise in der zweiten Lage i.d.R. von ca. 0,9 kg/m² auf ca. 0,7 kg/m².

Die Verarbeitung nass in mattfeucht in Bildern

